

Medienmitteilung

Datum 06. August 2009

Val d'Illeaz und Val des Dix Abschussbewilligung für zwei Wölfe

(I-VS).- Am Dienstag, 4. August traf sich die interkantonale Kommission in Bern zur Beratung. Es wurde eine Schadensbilanz zu den Wolfsübergriffen im Wallis während der letzten Wochen aufgestellt. Der Bericht wurde Staatsrat Jacques Melly, Vorsteher des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt (DVBU) unterbreitet. Aufgrund der vorliegenden Informationen ordnete der Departementvorsteher den Abschuss zweier Wölfe an: jenen im Val d'Illeaz und jenen im Val des Dix.

Aufgrund der zahlreichen Angriffe, die seit diesem Frühling in der Region des Chablais zu verzeichnen waren dem Übergriff auf eine Schafherde in der Nacht vom 1. auf den 2. August auf der Alpe d'Allèves und im Val des Dix, trat die interkantonale Kommission am 4. August in Bern zusammen. An dieser Sitzung wurde eine allgemeine Schadensbilanz erstellt und eine Beurteilung der angebrachten Schutzmassnahmen vorgenommen. Gleichzeitig prüfte die Kommission anhand der festgestellten Wolfsrisse, ob die Voraussetzungen für die Erteilung einer Abschussbewilligung gemäss dem Konzept Wolf Schweiz erfüllt sind.

Die Kommission kam zum Schluss, dass für die beiden betroffenen Regionen die Abschusskriterien erfüllt seien. Der Bericht der interkantonalen Kommission wurde dem für die Erteilung einer Abschussbewilligung zuständigen Departementvorsteher, Staatsrat Jacques Melly unterbreitet.

Nach Feststellung der Gesetzeskonformität der bisher aufgeschobenen Handlungen und im Bestreben das Schadenspotenzial nach Möglichkeit zu begrenzen, ordnete der Departementvorsteher den Abschuss zweier Wölfe an: jenen im Val d'Illeaz und jenen im Val des Dix.

Die beiden Bewilligungen haben eine Gültigkeit von 60 Tagen. Die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DVIS) ist für den Vollzug verantwortlich. Der Abschussperimeter entspricht dem aktuellen Schadensperimeter angepasst an das aktuelle Schadenspotenzial gemäss Wolfskonzept Schweiz. Die Entscheide werden im Amtsblatt vom 07. August 2009 veröffentlicht.

Nähere Auskunft erteilen Ihnen Staatsrat Jacques Melly - 027 606 3300 – oder der Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtier, Peter Scheibler – 027 606 7005 und 079 355 3903 – oder Jacques Blanc - 027 606 7013 und 079 355 3901 sowie Reinhard Schnidrig, Chef der Sektion Jagd, Wildtiere und Waldbiodiversität, Bundesamt für Umwelt 031 323 03 07